

# «EIN BESONDERER REIZ»

Im Juli feiert die Furka-Bergstrecke in Gletsch ihr 25-Jahr-Jubiläum. Zentralvorstands-Mitglied Bernd Hillemeyr blickt im Interview auf diesen und weitere Meilensteine zurück. Daniela Dambach



Das hochalpine Umfeld der Bahn bezaubert.  
© AdobeStock, patma145

**Bernd Hillemeyr, Sie waren an der Eröffnung der Furka-Bergstrecke in Gletsch am 14. Juli 2000 dabei – welche Erinnerung ruft dieses Datum wach?**

Die erste Erinnerung gilt dem schlechten Wetter: Es hat geregnet und auf dem Furkapass sogar geschneit. An diesem Tag war aber auch das Team von «Eisenbahn-Romantik», der bekannten Reihe des Südwestrundfunks, an der Furka – so wurde ich Teil der damaligen Sendung.

**Welche Meilensteine haben Sie sonst noch miterlebt?**

Das erste Highlight war 1993 der Rollout der beiden aus Vietnam zurückgeholten Dampflokomotiven. Aber das emotionalste Erlebnis war sicher die Wiedereröffnung der gesamten Bergstrecke von Realp nach Oberwald 2010.

**Was hat Ihre Begeisterung für die Dampfbahn-Furka ursprünglich entfacht?**

Den ersten Kontakt zur Bahn an der Furka hatte ich in den 1970ern auf einer Rundreise mit meinen Eltern. Eine Bahn auf schmaler Spur, einem Kehrtunnel und Viadukten – das war eine Erfahrung, die im Gedächtnis blieb.

**Notabene leben Sie in Deutschland – was hat Sie dazu bewogen, sich gerade für die Dampfbahn in der Schweiz zu engagieren?**

Die Furka-Bergstrecke ist eine besondere Strecke, von der Linienführung, der Technik, dem hochalpinen Umfeld und der Geschichte der Bahn her. All dies zusammen macht für mich einen ganz besonderen Reiz aus.

**SAISONSTART 2025**

Ab dem 19. Juni bis zum 28. September schnaubt die Furka-Dampfbahn wieder durch die Bergwelt (Donnerstag bis Sonntag). Reservationen sind bereits online möglich, Gruppenbuchungen ab 10 Personen via [reisedienst@dfb.ch](mailto:reisedienst@dfb.ch). Weitere Infos zum Fahrplan, zum Verein und zum Freiwilligen-Engagement: [www.dfb.ch](http://www.dfb.ch)

**Welche freiwilligen Tätigkeiten übernehmen Sie?**

Ich bin seit über 30 Jahren als Baugruppenleiter der Sektion Schwaben an der Furka im Einsatz. Als Tiefbauingenieur konnte ich dabei mein Fachwissen einbringen und zusammen mit den Kollegen auch anspruchsvolle Arbeiten ausführen.

**Was wünschen Sie der Dampfbahn zum Jubiläumsjahr?**

Immer genug Dampf im Kessel der Lokomotiven. Um dauerhaft die Bahn zu erhalten, brauchen wir aber auch neue und jüngere Freiwillige, denn nur so können wir die anspruchsvollen Aufgaben weiter erfüllen.

**ZUR PERSON**

Der 1957 geborene Bernd Hillemeyr wuchs in Augsburg auf und studierte dort Bauingenieurwesen. Heute wohnt er in Krumbach und ist seit Jahrzehnten begeisterter Helfer an der Furka, er wirkt im Hintergrund auch als Mitglied des Zentralvorstands des VFB und des Stiftungsrats der Stiftung Furka-Bergstrecke.

